

Wird die Stadtbücherei zur Mensa des Gymnasiums?

Bürgermeister-Kandidat Nils Siemen regt Umzug der Bücherei in nördliche Fußgängerzone an – Belebung der Innenstadt

NORDENHAM. Bürgermeister-Kandidat Nils Siemen hat einen Plan, mit dem er zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen möchte. Die Stadtbücherei soll in die nördliche Fußgängerzone umziehen, um diesen arg gebeutelten Teil der Innenstadt zu beleben. Die folglich leer stehenden Büchereiräume an der Gate, so die Idee, könnte das Nordenhamer Gymnasium als Mensa nutzen.

Als sich Nils Siemen jetzt als Bürgermeister-Kandidat bei Gymnasiumsleiter Clemens Pauer vorstellte, ging er auch auf diesen Plan ein, den er als wichtigen städtebaulichen Baustein seines Wahlprogramms bezeichnete. Der Schulleiter war zunächst über-

rascht, da bekanntlich nicht die Stadt, sondern der Landkreis Schulträger des Gymnasiums ist. Dennoch hörte Clemens Pauer aufmerksam zu, weil die Schule auf diese Weise endlich die Mensa bekommen könnte, die sie für den Ganztagsbetrieb so dringend benötigt.

„Der Landkreis Wesermarsch als unser Schulträger hat zwar Finanzmittel für diesen Zweck in das Investitionsprogramm 2021 bis 2024 des Kreishaushalts eingestellt, jedoch gestaltet sich die Suche nach einem sinnvollen planerischen Ansatz für den avisierten Mensaanbau als schwierig. Die Räumlichkeiten der Bücherei würden unseren Ansprüchen an



Bürgermeisterkandidat Nils Siemen (rechts) hat seine Pläne dem Leiter des Gymnasiums, Clemens Pauer, präsentiert. Das Foto zeigt sie vor der Stadtbücherei. Foto: privat

einen geregelten Mensabetrieb für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte perfekt entsprechen“, so Clemens Pauer.

Zurzeit Notlösung

Aktuell behilft sich das Gymnasium mit einer Notlösung. Dank einer Kooperation mit der Oberschule 1 dürfen die Gymnasias-tinnen und Gymnasiasten die dortige Mensa nutzen. Durch das Hin- und Herlaufen geht jedoch viel Zeit verloren, die eigentlich für die Ganztagsbetreuung benötigt wird.

Nils Siemen hält den Umzug der Stadtbücherei in die Fußgängerzone für einen cleveren Schachzug. Sie wäre bei rund

150 000 Medienausleihungen im Jahr ein großer Frequenz- und Publikumsbringer für die City und dadurch ein wichtiger Baustein für die Neuausrichtung der nördlichen Innenstadt. Seine weiteren Vorstellungen hierzu möchte er in den kommenden Tagen vorstellen.

Bei seiner Nominierung als Bürgermeister-Kandidat der SPD hatte Nils Siemen Ende Juni erklärt, im Nordteil der Fußgängerzone ein Mehrgenerationenquartier, etablieren zu wollen – mit ausgewählten Dienstleistern und Frequenzbringern für die verbliebenen Händler. Als Beispiel hatte er schon damals die Stadtbücherei genannt. (pm/tk)